

Sie bringt alle zum Singen

Cornelia Jiracek von Arnim sorgt seit 40 Jahren für Musik für den Kirchenkreis Laatzten-Springe

Sie hat die Immanuelgemeinde in Alt-Laatzten zu einem Ort der Musik gemacht – und nicht nur diese: Morgen ist Kreiskantorin Cornelia Jiracek von Arnim auf den Tag genau seit 40 Jahren im Amt.

VON STEPHANIE ZERM

ALT-LAAZTEN. Gerade einmal acht Mitglieder zählte der Kirchenchor der Immanuelgemeinde in Alt-Laatzten, als Cornelia Jiracek von Arnim die Stelle als Kreiskantorin übernahm. Damals war sie 24 Jahre alt, frisch verheiratet und gerade Mutter geworden. 1975 zog sie mit ihrer Familie in das Pfarrhaus an der Alten Rathausstraße. „Das war toll“, sagt sie. „Ich war immer in der Nähe meiner Familie.“ Ihre zwei Söhne seien mit den Chören groß geworden. Und das ist nicht ohne Folgen geblieben, beide sind mittlerweile selber Musiker.

Das Engagement von Cornelia Jiracek von Arnim hat sich schnell ausgezahlt. Aus den ehemals acht Mitgliedern des Kirchenchores, aus dem sie die Immanuelkantorei formte, wurden schnell 80. Seit 1980 führt die Kantorei regelmäßig im Dezember die Böhmische Weihnachtsmesse auf, die mittlerweile ein Publikumsmagnet ist. „Ich liebe es, monatlang ein Stück zu üben und dann den Moment zu genießen, wenn man es aufführt“, sagt die Kreiskantorin, die zu 70 Prozent für die Kirchenmusik in der Immanuelkirche und zu 30 Prozent für den Kirchenkreis zuständig ist.

Neben der Kantorei hat Cornelia Jiracek von Arnim einen Kinderchor sowie einen Flöten- und Bläserkreis in der Immanuelkirche aufgebaut. Unter ihrer Leitung fanden auch diese Gruppen schnell Zulauf. Außerdem veranstaltet sie regelmäßig Konzerte und Abendmusiken. Ihr Mann Jan, ein Trompeter, unterstützt sie dabei.



Kreiskantorin Cornelia Jiracek von Arnim spielt Klavier, seit sie fünf Jahre alt ist.

Als Kirchenmusikerin hat sie in der Gemeinde viele Menschen aufwachsen sehen. „Manche haben mit zwei Jahren im Kinderchor angefangen und singen jetzt in der Kantorei“, sagt die heute 64-jährige

ge, die selbst sechs Instrumente spielt. „Die 40 Jahre waren eine sehr schöne Zeit“, sagt sie. „Ich bin voller Dankbarkeit.“ In zwei Jahren geht die Kirchenmusikerin in Rente. Doch bis dahin hat sie

noch einiges vor. „Ich will noch viele Stücke aufführen und viele junge Menschen an der Orgel ausbilden.“ Denn Nachwuchsorganisationen sind im Kirchenkreis rar.

Wie es nach ihrer Pensionierung mit der Kirchenmusik weitergeht, ist offen. Denn ihre Stelle soll offenbar nicht neu besetzt werden. „Es soll aber in jeder Gemeinde einen Kirchenmusiker geben“, sagt Cornelia Jiracek von Arnim.

Zerm